

KONTAKTE

Pfarrbrief St. Franziskus März 2020





„Wenn Du Gott zum Lachen bringen willst, erzähl ihm von Deinen Plänen!“

Blaise Pascal (1623 -1662) Französischer Mathematiker, Physiker, Literat und christlicher Philosoph

Als hätte Blaise Pascal das für dieses Frühjahr geschrieben...

Unmittelbar vor Druckfreigabe dieser KONTAKTE kam die offizielle Bestätigung des Kardinals, dass aufgrund des allgemeinen Veranstaltungs- und Versammlungsverbots **bis 19. April alle öffentlichen Gottesdienste der Karwoche und der Osterfeiertage abgesagt werden müssen.**

Unser Erzbischof Reinhard Kardinal Marx wird im Dom die Gottesdienste der Karwoche und zum Osterfest halten. Der Kardinal lädt ausdrücklich ein, diesen Gottesdiensten im Livestream zu folgen.

<https://www.erzbistum-muenchen.de/EMFInclude/Pages/search.aspx?q=livestream>

Als Termine wurden festgesetzt:

Palmsonntag, 05.04., 10:00 Uhr

Mittwoch, 08.04., 17:00 Uhr, Chrisam-Messe,

Gründonnerstag, 09.04., 19:00 Uhr, Messe vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 10.04., 15:00 Uhr, Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 11.04., 21:00 Uhr, Feier des Osternacht

Sonntag, 12.04., 10:00 Uhr, Osterfestgottesdienst

Alle diese Gottesdienste werden nicht öffentlich zugänglich sein!

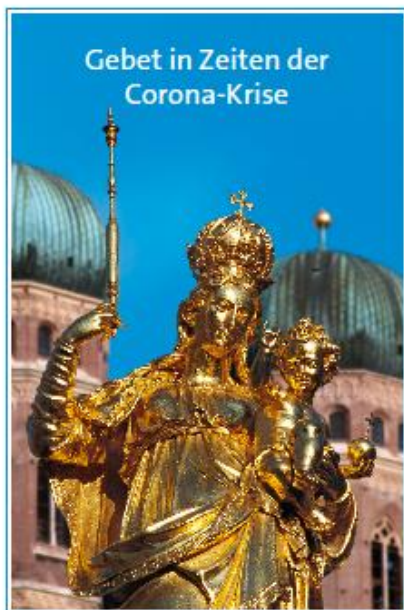
Auch alle anderen Pläne der Pfarrei für 2020 stehen unter einem großen Fragezeichen. Deshalb die Bitte: Vergewissern Sie sich über Internet (<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-mariahilf-st-franziskus-muenchen>) Schaukasten, oder den 14-tägigen Wochenbrief.

Niemand weiß, wann und wie sich 'die Normalität' wieder einstellen wird. Uns Christen mag Gottvertrauen und ein Gebet helfen, durch diese Krisenzeit zu gehen.

Bleiben Sie gesund!

Die Redaktion

Gebet in Zeiten der Corona-Krise



*Allmächtiger, ewiger Gott,
von dir erhalten alle Geschöpfe Kraft,
Sein und Leben.*

*Zu dir kommen wir, um deine
Barmherzigkeit anzurufen,
da wir durch die Erfahrung der Corona-
Pandemie,
die uns herausfordert und ängstigt,
mehr denn je die Zerbrechlichkeit der
menschlichen Existenz erfahren.*

*Dir vertrauen wir die kranken und alten
Menschen an. Sei du bei ihnen und
ihren Familien, wenn sie sich einsam
und verlassen fühlen.
Hilf allen Gliedern der Gesellschaft,
Verantwortung zu übernehmen und
untereinander solidarisch zu sein.*

Stärke alle, die im Dienst an den Kranken bis an ihre Grenzen gehen.

*Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria,
die mit uns auch in schweren Zeiten auf dem Weg ist,
bitten wir dich:*

*Segne mit der Fülle deiner Gaben die Menschheitsfamilie,
halte fern von uns allen Unfrieden
und schenke uns festen Glauben an deine liebende Nähe.*

*Befreie uns von der Krankheit,
die unser Leben so stark beeinträchtigt und bedroht.*

*Auf dich vertrauen wir und dich loben wir,
der du mit deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus,
in Einheit mit dem Heiligen Geist lebst
und Herr bist in Zeit und Ewigkeit. Amen.*

Maria, Heil der Kranken, bitte für uns!



Amazonas und Isar

Ja, es sind zwei Flüsse, der Amazonas und die Isar. Weit voneinander entfernt und doch verbunden, weil das Wasser rund um den Globus geht und weil das Amazonas-Gebiet eng mit unserem Klima verbunden sind....und weil es überall Kirche gibt.

Deshalb wurde auch sehr genau beobachtet was die Bischöfe des Amazonasgebietes beraten und beschließen und wie der Papst

darauf reagiert.

Die Erwartungen hierzulande waren in Bezug auf die Fragen des Zölibates und der Stellung der Frau in der Kirche sehr hoch - und sie wurden enttäuscht.

Die Beschlüsse der Synode im Oktober waren durchaus interessant und zukunftsweisend – hier der Link zur deutschen Übersetzung:

<https://www.adveniat.de/informieren/aktuelles/eine-kirche-die-zuhoert-schlussdokument-amazonas-synode/>

Was der Papst dann daraus machte war für viele in dieser Beziehung enttäuschend.

Wer allerdings das päpstliche Schreiben liest:

(hier der Link zur deutschen Übersetzung):

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/document_s/papa-francesco_esortazione-ap_20200202_querida-amazonia.html

merkt:

- Dass es dem Papst zu allererst um die Fragen der Ökologie und der Menschenwürde ging. Das war sein Herzensanliegen.
 - In dieser Beziehung hat er auch sehr Zukunftsweisendes und Mutiges gesagt.
- Im Blick auf die Seelsorge vertraut er eher darauf, dass man innerhalb der bestehenden kirchlichen Ordnungen noch Einiges erreichen kann, also weder in Richtung „viri probati“ noch in Richtung eines Weiheamtes für Frauen zum jetzigen Zeitpunkt zwingend handeln müsste.

Meine Vermutung:

Der Heilige Vater weiß um den Sturm der Entrüstung der ihn und die ganze Kirche erreichen würde, wenn er im Blick auf diese beiden Themen Türen öffnen würde. Im ungünstigen Fall ergäbe sich daraus eine sichtbare und in jeder Gemeinde der Welt auch negativ spürbare Spaltung der Kirche.

Als „Pontifex Maximus“ (größter Brückenbauer) muss er aber die Kirche zusammenhalten.

Deshalb war er vorsichtig und ist nur kleine Schritte gegangen. Gleichwohl hat er die Formulierungen so gewählt, dass er selbst oder ein Nachfolger darauf aufbauend auch weiter gehende Schritte veranlassen könnte. Dies gilt zumindest in der Frage der Weihe von bewährten Männern.

Im Blick auf die Frage einer Frauenordination sind ihm natürlich durch das Schreiben von Johannes Paul II aus dem Jahr 1994 – in deutscher Sprache:

http://www.vatican.va/content/john-paul-ii/de/apost_letters/1994/documents/hf_jp-ii_apl_19940522_ordinatio-sacerdotalis.html

weitgehend die Hände gebunden.

Aus unserer deutschen Sicht hat er hier auch nichts Neues gesagt. Aus dem Blickwinkel der Weltkirche durchaus. Für viele Länder sind seine Worte – basierend auf dem Schlussdokument der Amazonas-Synode – durchaus revolutionär und geben den Frauen im kirchlichen Dienst deutlich mehr Möglichkeiten, die allerdings in unserem Erzbistum bereits weitgehend ausgeschöpft sind.

Noch im ersten Halbjahr werde ich Ihnen die Gelegenheit geben, diese schwierigen Thematiken an einem Gesprächsabend zur Sprache zu bringen.

Bis dahin wünsche ich interessierte Leser der Dokumente und Debatten, die vom gegenseitigem Respekt und der aufrichtigen Suche nach dem Willen Gottes geprägt sind

Ihr Pfarrer

Michael Schlosser



Foto: Bernhard Ehstand

Eine Seele von Mensch

Es gibt kaum ein besseres Kompliment das man jemandem machen kann.

Auf Edith Haesecke trifft es zu.

25 Jahre lang war sie nun Pfarrsekretärin in St. Franziskus. Drei sehr unterschiedlichen Pfarrern war sie mit ihrer Sachkenntnis, ihrer Gewissenhaftigkeit und Ihrer geduldigen Freundlichkeit eine äußerst große Stütze.

Dies können wohl auch alle bestätigen, die ihre Dienste – ob an der Pforte, am Telefon, per Computer, oder durch die Post – in Anspruch genommen haben.

Als echte Untergiesingerin war sie mit den Gegebenheiten in der Pfarrei schon seit Kindheit vertraut und bestens vernetzt, sagt man heute.

Legendär Ihre Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit.

Mehr als einmal traf ich sie zu unüblichen Zeiten im Büro an, weil sie „noch was zu Ende bringen“ wollte, oder sich einfach vergewissern wollte, ob wirklich alles in Ordnung ist.

Alle wichtigen Vorgänge über Ihre Pflichten hat sie genau dokumentiert, so dass wir uns jetzt darauf stützen können.

Dass Sie auch persönlich hinter Ihrem Glauben stand, war ihr nicht nur durch den regelmäßigen Kirchgang, sondern auch durch ihr engagiertes, ehrenamtliches Mitwirken und vor allem ihr gewinnendes Wesen anzumerken.

Sie ist nun zum 19.März in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten. Wer sie kennt, weiß, dass dieser Ruhestand unruhig wird. Für Ihre Familie, vor allem die quirligen Enkeltöchter, ist sie eine unverzichtbare

Hilfe und ganz gewiss werden wir sie auch unter uns immer wieder sehen.

Wir sind froh, dass wir mit Uli Chaborski wieder jemand aus unserer Pfarrei gefunden haben. Als gelernter Buchhalter wird er sich aber vor allem um die Finanzen kümmern und darin Edeltraud Schober ablösen, die dafür die Sekretariatsaufgaben von Edith Haesecke übernimmt, die sie aus ihrer eigenen, nun auch schon sehr langen Tätigkeit in der Pfarrei gut kennt.

So gehen wir – trotz des Abschieds von Edith Haesecke – optimistisch in die neue Zeit!

Liebe Frau Haesecke – Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der gesamten Pfarrei ein herzliches Vergelt's Gott! Wir werden dies auch noch im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließendem Empfang ordentlich zeigen – wenn die jetzige schwierige Lage überwunden ist.

Für die Pfarrei

Michael Schlosser, Pfarrer



Foto: Bernhard Ehstand

Danke für Ihre Mithilfe bei der Orgelsanierung!

Es ist wirklich ein großes Geschenk und ein gelungenes Projekt:

Unsere „Van den Heuvel – Orgel“ aus dem Jahr 1997 wurde im zweiten Halbjahr 2019 erfolgreich gereinigt, repariert und klanglich aufgearbeitet! Ich denke, die Gesamtkosten von ca 160.000 € sind gut angelegt, haben wir doch wieder ein herausragendes Instrument, das bereits jetzt das Interesse vieler hervorragender Organisten hervorruft.

- Der Beginn war eine Anregung unseres damaligen Interimsorganisten Herrn Danijel Drilo; bei der ersten Begutachtung am 17.3.2016 war noch der langjährige Kirchenmusiker Herr Josef Huber zuständig. Danach haben die Kirchenmusiker Elisabeth und Anton Waas die fachliche Begleitung übernommen und erfreuen uns nun mit ihrem kunstvollen Orgelspiel, bei dem die geleistete Arbeit zum Klingen gebracht wird!

Ich danke nun von ganzem Herzen:

- Der Kirchenverwaltung unter Leitung von Herrn Kirchenpfleger Florian Baier, die sich sehr umsichtig um alle nötigen Rahmenbedingungen bei der Planung und Durchführung gekümmert hat.
- Dem Pfarrbüro, welches die nötigen schriftlichen und buchhalterischen Aufgaben übernommen hat.
- Der Orgelbaufirma „J.Führer“, die dieses Instrument seit Jahren betreut, sowohl zeitlich als finanziell den vorgegebenen Rahmen eingehalten hat und laut dem Orgelsachverständigen Professor Karl Maureen hervorragende Arbeit geleistet hat.

- Den begleitenden Firmen, die sich um die Sanierung der Raumschale, Elektrik, Emporenbeleuchtung und die architektonisch nötigen Details gekümmert haben.
- Vor allem aber auch den Spendern:
Zuschüsse kamen
 - o Von der Stadt München (Bezirksausschuss 18) 1.000 €
 - o Vom Freistaat Bayern 8.000 €
 - o Von der Erzdiözese aus Kirchensteuermitteln 20.000 €
 - o Und vor allem durch Ihre Zuwendungen und Aktionen!
- Es gab ca. 80 Spender, welche die stattliche Summe von 57.000€ aufgebracht haben.
- Es gab etliche Aktionen – vor allem der Kirchenmusik aber auch durch die Akteure vom Pfarrfest , Basar und von vielen anderen Aktionen mit einem Erlös von insgesamt ca. 8.500 €.
- Der Rest der Gesamtkosten wurde durch Rücklagen der Pfarrei in Höhe von 65000 €, die zum Großteil von Spenden und Aktivitäten herrührten, finanziert.

Allen ein ganz herzliches Vergelt´s Gott!

Ihr Pfarrer Michael Schlosser

"St. Martin in Franziskus

Am Sonntag **10.11.2019** fand das liturgische Spiel zu St. Martin in unserer Pfarrkirche St. Franziskus statt. Die Mädels der Gruppenstunde "Die irren Hühner" von Kathi Urban zeigten in der St. Martin-Geschichte vor allem, dass man anderen in Not helfen sollte. So wurde der Bettler als Kaufmann gezeigt, der von einer Räuberbande betrogen, ausgeraubt, geschlagen wurde und verletzt und hilflos liegen blieb. St. Martin hatte bei diesem Spiel den Teufel als Begleiter dabei, der ihn davon abhalten wollte, dem in Not geratenen Kaufmann zu helfen. Der Begleiter hatte mit seinem Rat keine Chance und St. Martin hilft dem Notleidenden und teilte seinen Mantel mit ihm.

Am Ende des Stückes sprachen die Mädchen die Kinder aktiv an, wie ihnen das Stück gefallen hatte und wem und wie man in unserer heutigen Zeit helfen konnte. Es gab Spendenboxen, alle Spenden sollten an das Adelgundenheim in der Au gehen, wo Jugendliche ein Zuhause finden und dort im gemeinsamen Miteinander ihre Beziehungsfähigkeit, Selbstständigkeit und Mündigkeit gestärkt werden. Ziel ist dort die Wiedereingliederung in die Familie bzw. die Begleitung zu einer selbständigen Lebensführung.

Wie auch im Jahr zuvor kamen wieder erfreulich viele Familien mit ihren Kindern in die Kirche. Zum Zählen waren sie zu viele und Schätzungen geben vermutlich auch nicht die richtige Zahl wieder. Es war für uns Organisatoren jedenfalls mehr als herzerwärmend, so viele kleine und große Kinder zu sehen, die mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkels, Freunden und Bekannten gekommen waren.

Umrundet wurde das Spiel durch die musikalische Begleitung der Bläser unter der Leitung von Frau Elisabeth Waas und der Begrüßung und Einstimmung durch Diakon Tobias Triebel.

Dann ging es weiter mit einem Umzug durch die Kirche und von dort die Hans-Mielich-Str. entlang in das Altenheim der Caritas. Dort im

Garten brannte dann schon das Martinsfeuer. Heimbewohner, die konnten und wollten, waren bereits da und warteten auf den Umzug der Kleinen und Großen. Im Schein des Feuers und der Laternen sangen dann alle gemeinsam die Martinslieder, bevor Diakon Triebel den Segen über das Teilungsgebäck und alle Anwesenden sprach. Das Teilungsgebäck wurde zweckgemäß mit vielen geteilt. Man kam ins Gespräch mit Bekannten und nicht Bekannten, dazu wurde Punsch ausgeschenkt und die selbst gebackenen Martinsgänse an alle verteilt.



Foto: Sabine Stich

Es war eine rundum gelungene und schöne Veranstaltung, die gezeigt hat, wie gut etwas klappen kann, wenn alle an einem Strang ziehen und man sich gegenseitig hilft und unterstützt. So möchte ich nicht versäumen, zu danken:

Kathi und Traudl Urban und den "irren Hühnern" für das beeindruckende St.-Martinsspiel, Elisabeth Waas und ihren Bläsern für

die musikalische Unterstützung, Diakon Tobias Triebel und unserem Mesner Herrn Schirmeyer, Hansi Rückerl für seine Unterstützung zum Sound in der Kirche und im Altenheim, Mecki Maier und allen fleißigen Helfern fürs Organisieren des Teilungsgebäcks, Gänse backen, Punsch kaufen und ausschenken, dem Herrichten und auch wieder Aufräumen im Altenheim, Martin Frischmann und Korbi Weiß von der Jugend, die uns mit ihren Strahlern im Altenheim ins rechte Licht gesetzt haben.

Und nicht zuletzt Ihnen, dass Sie gekommen sind, unsere Liturgie zum St. Martin angenommen und mitgefeiert haben. Durch Sie konnten wir den stolzen Betrag in Höhe von 309,77 EUR an das Adelgundenheim spenden.

So bleibt nur zu hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder das Fest des Hl. St. Martin zahlreich und gemeinsam feiern können.

Sabine Stich

Ausschuss Kinderliturgie und Ehe-und-Familie

Alle Jahre wieder - Ein Kind ist uns geboren - Transeamus usque Bethlehem

Am Hl. Abend haben sich wirklich unzählige Familien mit ihren Kleinkindern bei uns im Pfarrsaal von St. Franziskus versammelt. Eine Wort-Gottes-Feier mit Kommunion - die besonders auf die Kleinkinder abgestimmt war. Das Geschehen in der Krippe aus der Sicht des Esels - noch dazu in Menschengestalt - erzählt!! Danke an Manuel. Der Ärger über die gestörte Ruhe, dann aber - durch die Engelsbotschaft aufgeklärt, die Freude über die Geburt des Gotteskinds ausgerechnet in seinem Stall! Dieses große Geschenk an uns - Gottes Sohn als kleines Kind geboren, als Zeichen der Liebe und des Lichtes!

Auch bei den Kindern breitete sich große Freude darüber aus - vor allem über den sprechenden Esel - gepaart sicher mit Neugierde und Erwartungen aufs Christkind zu Hause. Und so zogen alle noch mit ihren Lichtern in die große Kirche zur gemeinsamen Lichterprozession. Hier war das Gotteshaus bis auf den letzten Platz gefüllt, auch viele Senioren hatten sich auf den Weg gemacht.

Des is Bethlehem und do bin i dahoom

Diese Jahr haben die Kinder der Frisco-Theatergruppe unter der Leitung von Traudl Urban die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der Engel erzählt.

Die Engel saßen auf der Wolke und nahmen uns in Ihren Gesprächen und Rückblicken mit auf die Reise - von Maria Verkündigung bis zur Geburt Jesu.

Die Kinder haben mit viel Fleiß, Witz und teilweise Dialekt den Wortgottesdienst des Hl. Abends mitgestaltet. Auch hier wurde die Kommunion gespendet.

Vielen Dank an die engagierten Kinder: Polly, Moritz, Leonie, Lea, Johannes, Emilian, Anna, Pepe, Charlotte, Loriele, Maya, Kilian, Niklas und Fabian.

Vielen Dank an die dazugehörigen Eltern für's Zeit-frei-schaufeln!

Und vielen Dank fürs Mithelfen an Sabine, Kathi, Martin, Manuela und Wolfi.

Die Christmette um 22.00 Uhr war auch heuer wieder erfreulich gut besucht. Wie jedes Jahr scheint besonders dieser Weihnachtsgottesdienst der Gemeinschaft, Freundschaft und auch der Gemütlichkeit gewidmet zu sein. Sowohl bei der Messfeier selbst - von Kirchenchor und Gemeinde gleichermaßen beseelt gestaltet - als auch beim von der Pfarrjugend ausgerichteten Glühweintrinken draußen vor der Kirche.

Hier kommen Jung und Alt zusammen, ehemalige Pfarreimitglieder schauen vorbei, man trifft Menschen, die man sonst nur selten oder gar nie zu Gesicht bekommt, und alle sind im Geist der Weihnacht vereint.

Jedes Jahr wieder ein wunderschönes Erlebnis!



“Nach der Christmette“ Foto: Kathi Urban

Transeamus usque Bethlehem

lasst uns zur Krippe eilen. Am 1.Weihnachtstag um 18.00 Uhr feierte die ganze Gemeinde Gottesdienst. Überraschend viele folgten dem Aufruf. Es war ein von unserem Kirchenchor sehr festlich und andächtig gestalteter Gottesdienst, mit einem sehr innigen Schlussgesang.

Erwähnt sei hier auch die Christmette nachmittags im Altenheim St. Franziskus.

Was auch immer die Beweggründe jedes Einzelnen waren, die ganz unterschiedlich gestalteten Formen einer Christmette/Gottesdienstes zu besuchen: Nostalgie, Gewohnheit, Sentimentalität, tiefer Glaube und Überzeugung - das kann nur jeder für sich beantworten.

Aber: ein kleines Kind, in einem armseligen Stall geboren, hat uns Alle für ein paar Stunden zusammengeführt.

Was bleibt, wie wird es weitergehen?

Die Verfasser der Artikel: Bärbl Wagner, Stephanie Wagner, Kathi und Traudi Urban



Foto: Bernhard Ehstand

1. Februar, Faschingsball in St. Franziskus

Eine super Idee!!!

Da müssen wir hin sagte ich, als ich hörte, dass wieder mal ein Faschingsball in St. Franziskus stattfindet.

Mein Mann war skeptisch, ich begeistert und man ist ja auch gleich zu Hause, wenn.....

Aber es war klasse!!!

Das Motto lud zu allerlei lustigen Verkleidungen ein, das Essen war sehr gut, die Musik hervorragend, die Stimmung ausgelassen.

Die Tanzfläche war voll bis zum Schluss und für Unentwegte gab es auch noch Cocktails und Disco an der Bar.

Vielen Dank für die gute Organisation.

Wir kommen wieder nächstes Jahr und bringen Freunde mit.

Elisabeth Cohn



Foto: Elisabeth Cohn

Gottesdienst für Paare und Verliebte am 14.02.2020 um 19.00 Uhr in St. Franziskus

Am Valentinsabend hatten wir in St. Franziskus wieder zu einem besonderen Gottesdienst für Paare und Verliebte eingeladen.

„ Stark wie der Tod ist die Liebe! “

So lautete das Thema dieses Gottesdienstes. Mit einer musikalischen Einstimmung zum Thema 'Liebe radikal' und einer meditativen Bildbetrachtung, ging es auch darum, den Paaren die Möglichkeit zu bieten, ihre ganz individuellen Wünsche und Bitten in Bezug auf die gemeinsame Liebe vor Gott zu bringen.

Eine Einzelsegnung der Paare rundete diesen Abend ab.

Beim gemeinsamen Sektempfang gab es wieder ausreichend Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Alexandra Scheifers
(Seelsorgerin im PV Mariahilf, St. Franziskus)



Foto: Alexandra Scheifers

Ökumenischer Familiengottesdienst „Du bist einmalig!“

Am 26.01.2020 hatten wir zum 2. ökumenischen Familiengottesdienst, diesmal in St. Franziskus, um 10.30 Uhr eingeladen.

Das Thema war diesmal „Du bist einmalig“.

Mehr als 70 Mitfeiernde Jung und Alt kamen schließlich nach St. Franziskus. Alexandra Scheifers und Pfarrer Rolf Wohlfahrt haben mit einem Team aus Konfirmanden der Lutherkirche und Ehrenamtlichen der Pfarrei St. Franziskus diesen Gottesdienst vorbereitet und gestaltet. Es wurde bunt. In einem neu eingeführten „Buch des Lebens“ haben sich alle Mitfeiernden mit ihrem Fingerabdruck verewigt. Dieses Buch wandert nun durch alle ökumenischen Gottesdienste der Zukunft. Mal in die Lutherkirche, mal nach St. Franziskus.



In vier szenischen Spielen konnten wir uns auf die Einmaligkeit von Menschen der Bibel einstimmen:

Der Prophet Jeremia, Maria die Mutter Jesu, die kanaäische Frau sowie Zachäus.

Jeder und Jede von uns ist einmalig und kostbar vor Gott. Das macht Freude. Und diese Freude war sowohl beim Singen wie auch Tanzen von „Miteinander Gehen“ deutlich spürbar. Jung und Alt haben mitgetanzt.

Zeit für ökumenische Begegnung und Gespräch schließlich hatten wir im Anschluss an den Gottesdienst im Vorraum der Kirche.

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helfer/innen für den wundervollen Empfang bei Kaffee, Tee, Saft und Plätzchen!

Alexandra Scheifers

(Seelsorgerin im PV Mariahilf, St. Franziskus)

Bild vorhergehende Seite: Alexandra Scheifers

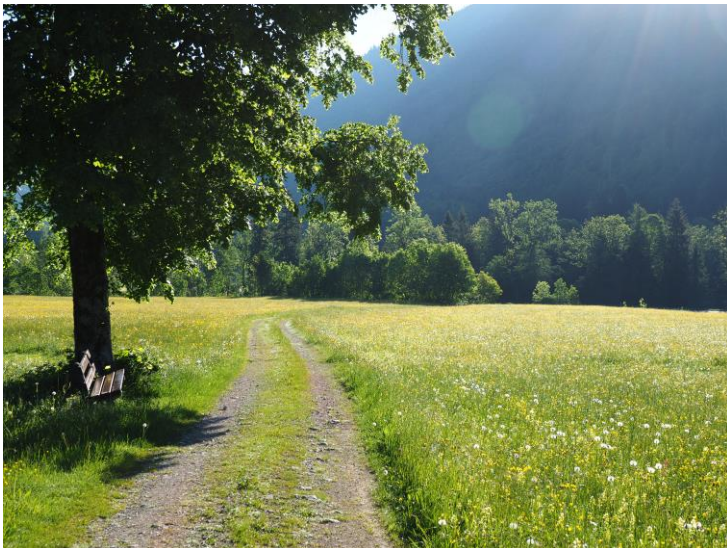


Foto: Bernhard Ehstand

Johannes&Maria laden zu Trautmann

Vom angefeindeten Fremden zum Lieblingsbürger

Wer erinnert sich an den Deutschen Bernd Trautmann, den Torwart von Manchester City, der seinem Club im Cup Final zum 3:1 Sieg gegen Birmingham City verhalf, weil er trotz Genickbruch weiterspielte? Wer weiß, dass Bert, wie ihn die Engländer nannten, der "beste Tormann der Welt", in England als erster Deutscher zum "Fußballer des Jahres" gewählt wurde?

In seinem Film „Trautmann“ entwickelt der bayerische Regisseur Marcus H. Rosenmüller die Geschichte des mit 21 Jahren in englische Kriegsgefangenschaft geratenen deutschen Soldaten. Als Fallschirmspringer, groß und blond, besonders als Träger des Eisernen Kreuzes, ist er "der Feind", der für alle Nazigreuel büßen muss. Die Ächtung schlägt ihm im Lager eiskalt entgegen. Er muss den stinkenden Kot aus der Latrine räumen. Aber er begehrt nicht auf, sondern zeigt, was er kann: Fußball spielen. Als die Kameraden mit ihrem Tormann unzufrieden sind, stellt er sich ins Tor und hält alle Bälle. Der englische Lebensmittelhändler besticht den Lagerkommandanten, um den Kriegsgefangenen als Ladehilfe auszuleihen. In Wirklichkeit will er den Deutschen als Torwart für sein Provinzteam. Mannschaft und Team sind von dem Nazi-Keeper überhaupt nicht begeistert, aber "Traut the Kraut" hält den Kasten sauber und bewahrt die Mannschaft so vor dem Abstieg. Auch während seiner Hilfe im Lebensmittellager, ruhig und freundlich, zerstreut er das Misstrauen gegen ihn. Die Tochter des Lebensmittelhändlers verliebt sich sogar in Bert.

Nach seiner fußballerischen Leistung beim Provinzteam wird er zu Manchester City in Englands höchste Liga abgeworben. Hier die gleiche Abneigung gegen den Deutschen. Die Presse ächtet ihn, die Zuschauer buhen ihn aus. Der Mannschaftskapitän verordnet: Kein Krieg in der Kabine! Die kurz zuvor umgeschlagene Haltung ihm gegenüber steigert sich zur Euphorie, als Bert trotz Genickbruch mit Manchester City im Cup Final siegt. Er wird zum Lieblingsdeutschen

der Engländer und bekommt mehrere Auszeichnungen, die wichtigste von der Queen.

Zum Trautmann-Film und zum Gespräch mit Regisseur Rosenmüller haben in die evangelische St.Johannes Kirche eingeladen: Pfarrer Peter Dölfel und Pfarrer Michael Schlosser, die Vorstände vom Verein JoMa e.V.



Das ökumenische Kommunikationsprojekt "Johannes und Maria", das in den Neubauten auf dem Paulanergelände in der Regerstraße 10 als offenes Cafe und nachbarschaftliche Begegnungsstätte entstehen soll, wird von St.Johannes und Mariahilf getragen. Hier können die neu angesiedelten Auer sich kennen lernen, hier bekommen sie Hilfe, hier sollen sie sich daheim fühlen.

Wenn die Wohnungen bezogen werden, dann gibt es mit einem Schlag mehrere tausend neue Auer Mitbürger. Als Fremde werden sie erfahrungsgemäß skeptisch beäugt, besonders wenn sie einen Migrationshintergrund haben. Und genau hier liegt die Schnittstelle

zum Trautmann-Film von Marcus H. Rosenmüller. Er zeigt nämlich sehr einfühlsam die Integration eines angefeindeten Fremden in die Gesellschaft. In der Geschichte "erarbeitet" sich ein Deutscher seinen Platz in einer ihm feindlich gesonnenen Umgebung. Gleichzeitig wird aber klar, dass er keine Chance hätte, wenn diese Umgebung nicht bereit wäre, seine Bemühungen und Angebote anzunehmen.

(Bild und Text *Matthias Nauerth*)

(Bild oben: Regisseur Rosenmüller mit JoMa-Vorständen Peter Dölfel, li, und Michael Schlosser, re)



Foto: Bernhard Ehstand

Misereor Frörschoppen am 01.03. 2020 zur Fastenaktion 2020 - Gib Frieden

In den letzten Tagen sind an den Weltbörsen Billionen Dollars und Euros an Marktkapitalisierung 'verschwunden'. Solche Summen würden ohne Weiteres die finanzielle Seite von Problemen wie Hunger, Krankheiten, Klimakatastrophe etc. abdecken...

Ob es sich dabei um echte 'Werte' handelt, darüber ließe sich streiten. Z.B. für Pensionsfonds und viele alle andere Alterssicherungssysteme ist das aber fatal und wir spüren, unsere wirtschaftliche Sicherheit steht im 'Katastrophenfall' auf sehr dünnen Beinchen.

In diesem Klima um Spenden für Misereor zu werben, ist eine undankbare Aufgabe. Spenden für die Opfer des Syrienkrieges, den keiner mehr versteht? Einem Stellvertreter-Krieg, in dem eine Handvoll Länder Syrien seit zehn Jahren ins Elend bombt - und Millionen Menschen in die Flucht treibt?

Eine ganze Generation von Kindern im Schulalter, die – so Gott will – einmal den Wiederaufbau leisten müssen, wächst traumatisiert, ohne Unterricht und in armseligen Verhältnissen auf. Als einer der Schwerpunkte von Misereor in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen vor Ort (Flüchtlingsdienst der Jesuiten, Partificial Mission), wird deshalb in diesem Jahr die Hilfe in Syrien und dem Libanon hervorgehoben. Es geht darum, diesen Kindern Unterricht und Schulspeisung trotz der katastrophalen Bedingungen in diesen Ländern zu bieten.

Unsere Gäste beim Fastenessen im Pfarrsaal, Hr. Osama und seine Mutter Marija - beides Flüchtlinge aus Aleppo/Syrien, haben mit den Besuchern über die Situation in Syrien gesprochen. Am Ende hat Hr. Osama gebeten, eine 'Botschaft' weiter geben zu dürfen.

Sichtlich aufgewühlt schilderte er seine Gefühle, als er 2015 nach über vier Monaten ohne Brot-Versorgung in Aleppo *"eine Handvoll Mehl"* aus Spenden zugeteilt bekam.

Sein Appell: *„Hören Sie bitte nicht auf zu helfen! Ihre Hilfe kommt an und ist - neben der lebensnotwendigen Nahrung - für die verzweifelten Menschen ein wichtiges Zeichen, dass sie nicht vergessen sind!“*

Den über 40 Gästen des Frühschoppens danken wir deshalb herzlich für Ihre Spenden für Misereor!

Einige Tage später sind bei uns in Deutschland die Mehltreue in den Supermärkten leer...

Aber: **Wir haben keinen Mangel!** Und werden auch in der jetzigen Krise - nach Aussage aller Fachleute - keinen Mangel an Nahrungsmitteln haben. Wir haben Angst **vor dem** Mangel.

Lassen wir nicht zu, dass uns diese Angst die Augen vor den weit größeren Nöten unserer Mitmenschen verschließt.

Als einzelne Menschen sind wir vielleicht rat- und machtlos was die Gewalt in Syrien und anderswo auf der Welt betrifft. Aber wenn schon „eine Handvoll Mehl“ Menschen kurzzeitig aus ihrer Verzweiflung holt, brauchen wir nicht 'helf-los' zu sein.

Bitte helfen Sie, die nicht an dem Frühschoppen teilnehmen konnten, den Menschen in Syrien und Libanon deshalb nach Ihren Möglichkeiten:

Wegen der Absage der Gottesdienste auf unbestimmte Zeit, können Sie die ausgelegten Spendentütchen natürlich auch im Pfarrbüro abgeben, bzw. im Pfarrbriefkasten einwerfen.

Eine einfache Alternative ist die Überweisung auf das Spendenkonto:

Empfänger: **MISEREOR**
IBAN: **DE75 3706 0193 0000 1010 10**
BIC: **GENODED1PAX**
Verwendungszweck: **S07790 Spende**

Die Spende ist steuerlich absetzbar. Ab 25,--€ erhalten Sie von Misereor im Laufe des Jahres eine Zuwendungsbestätigung.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!
Bernhard Ehstand/Gerhard Samereier

KONZERTE IN ST. FRANZISKUS

Frühling – Sommer 2020

Sonntag, 29.3.2020, 17.00 Uhr

Musikalischer Kreuzweg

Franz Schuhbeck:

Passionsskizzen

7 Stimmige Streichquartett zu
Texten von Gelp SJ

Streichquartett „TrinX“
unter Leitung des ...

Lesungen: Barbara ...
Pfr. Michael Schlosser

=====

Samstag, 25.4. 2020, 11.00 Uhr

Orgel – Punkt 11

15 Minuten Orgelmusik zum
Marktsamstag

An der „Van den Heuvel“ Orgel:

Anton Waas

Sonntag, 26.4. 2020, 17.00 Uhr

Konzert für die ganze Familie

C.Saint-Saens:

„Der Karneval der Tiere“

Unter der Leitung von Anton
Waas musizieren Orchester
und Solisten des
Maximiliansgymnasiums,
München

=====

Sonntag, 10.5.2020, 18.00 Uhr

„Musikalischer Blumenstrauß zum Muttertag“

Konzert für Trompete und Orgel

Olivia Kunert, Trompete

Pierre Schuy, Orgel

**Das Konzert am 29.03.
muss leider entfallen!**

Freitag, **10.7.2020**, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

An der „Van den Heuvel“ Orgel:

Olivier Latry, Titularorganist
der Kirche Notre-Dame de
Paris

Werke von: Vierne, Liszt, Widor
und Improvisation

Karten zu 15 €, erm. 12 € an der
Abendkasse

Samstag, **25.7.2020**, 11.00 Uhr

Orgel – Punkt 11

15 Minuten Orgelmusik zum
Marktsamstag

An der „Van den Heuvel“ Orgel:

Christian Bischof

**Der Eintritt zu den Konzerten,
sofern nicht anderslautend,
ist frei.**

**Spenden für die Musik
erbeten.**



Foto: Bernhard Ehstand



Lernen Sie uns näher kennen bei einer

H a u s f ü h r u n g

**Am 05.05.2020, 21.07.2020, 29.09.2020 und am 17.11.2020
jeweils um 17:00 Uhr in unserer Cafeteria.**

„Gut versorgt bei Pflegebedürftigkeit im Alter“

Machen Sie sich in aller Ruhe selbst ein Bild über unser Haus und die Menschen, die darin leben und arbeiten.

Kommen Sie mit unseren Bewohnern und Mitarbeitern ins Gespräch und stellen Sie Fragen, die für Sie wichtig sind.

Auch bei Fragen bezüglich Finanzierung, Vollmachten, sowie Betreuungsverfügungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Michaela Stern, Heimleitung
Caritas-Altenheim St. Franziskus
Hans-Mielich-Str. 4
81543 München
Telefon: 089/599768-0
E-Mail: st-franziskusmch@caritasmuenchen.de

Internet: www.caritas-altenheim-st-franziskus-muenchen.de

‘Bringdienst‘ im Caritas-Altenheim St. Franziskus

Seit vielen Jahren gibt es bei uns in Franziskus den sog. *‘Altenheim Bringdienst‘*. Was kann ich mir darunter vorstellen?

Wir sind eine Gruppe von 10 Frauen und einem Mann; wir begleiten bzw. bringen die Seniorinnen und Senioren - auf deren Wunsch hin - zum Gottesdienst in die Kapelle.

Und zwar am **Mittwoch 09.30 Uhr** zur Wort-Gottes-Feier und
Samstag 10.00 Uhr Hl. Messe.

Dabei schwankt die Zahl der Teilnehmer von 10 bis 15 Senioren. Wir fahren sie entweder mit dem Rollstuhl / Rollator zur Kapelle, singen und beten gemeinsam mit ihnen und begleiten sie dann wieder in deren jeweiligen Aufenthaltsraum zurück.

Die "Treuen " von Ihnen warten schon immer auf uns, manche müssen erinnert werden, aber keiner wird dazu gezwungen!!

Es sind immer zwei Helfer von uns, die sich abwechselnd diese Aufgabe teilen. Wir treffen uns dabei jeweils 1/2 Stunde zuvor - also 09.00 Uhr , bzw. 09.30 Uhr

Wir freuen uns über jeden Helfer, der uns dabei unterstützt! Wenn Sie bereit sind, einmal im Monat etwas Zeit zu opfern, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

"Liebe - Hoffnung – Glaube - Gutes tun" !!!

Bärbl Wagner

Gibt es ein Leben nach den Schulden?

Auch wenn viele Betroffene nicht daran glauben: Ja! Es gibt ein Leben nach den Schulden, und es gibt auch ein Leben mit oder trotz der Schulden.

Die Caritas Schuldner- und Insolvenzberatung München Süd/Ost befindet sich in der Therese-Giehse-Allee 69. Unsere Ratsuchenden kommen aus allen Bildungs-, Alters- und Berufsschichten. Einen „typischen Schuldner“ gibt es nicht.

Menschen mit geringer finanzieller Grundausstattung oder geringerer Bildung rutschen häufiger in die Überschuldung. Jedoch haben auch Professoren, Finanzberater, Beamte und viele mehr unsere Dienste in Anspruch genommen.

Was die meisten Menschen gemeinsam haben, sind Lebensveränderungen, die finanzielle Einbußen mit sich brachten: Krankheit, Scheidung, Arbeitslosigkeit, Familienzuwachs.

Häufig wird Verschuldung mit Maßlosigkeit und unkontrolliertem Konsum in Verbindung gebracht. Dies sind Vorurteile, die sich in der Beratung nicht bestätigen.

Viele Betroffene schämen sich aufgrund dieser Vorurteile und vertrauen sich erst spät einer Beratungsstelle an. Die Ratsuchenden haben meist lange versucht, alle Verbindlichkeiten zu begleichen und stehen irgendwann vor der Wahl: Miete oder Kredit von den knappen Einkünften bezahlen? Menschen, die an diesem Punkt angekommen sind, haben oft nicht einmal mehr das Gefühl zu überleben. In der Schuldnerberatung wird sichergestellt, dass lebensnotwendige Zahlungen wie Miete und Strom geleistet werden.

Gläubiger haben die Möglichkeit, per Pfändung auf das Einkommen der Schuldner zuzugreifen. Jedoch ist es gesetzlich geregelt, dass trotz Schulden das Existenzminimum zum Leben verbleiben muss.

Die Schuldnerberatung klärt auf, hilft Anträge beim Gericht zu stellen und den Überblick über die Haushaltssituation zu bekommen. Wenn die Schulden nicht zu hoch sind und Geld zur Verfügung steht, wird versucht, Zahlungspläne und Vergleiche auszuhandeln. Wenn dies scheitert, kann ein Insolvenzverfahren mit Restschuldbefreiung beantragt werden. Wenn dauerhaft oder vorübergehend keine der beiden Möglichkeiten in Betracht kommt, werden die Betroffenen begleitet, um zu lernen mit der Situation umzugehen und innerhalb ihres geschützten Einkommens leben zu können.

Zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte die Soziale Beratung:

Ansprechpartnerin: Frau Gruber und Frau Seng: Tel.: 458740-32/34

Mail: Eva.Grubert@caritasmuenchen.de

Claudia.Seng@caritasmuenchen.de

Alexandra Dimopoulos (Text und Bild)



Die Termine **bis 19.04.** müssen leider entfallen!

Gründonnerstag,
9.4.2020, 16.30 Uhr
Kinderwortgottesdienst
Pfarrsaal / Unterkirche (#)



Ostersonntag
12.4.2020
10.30 Uhr
Kinderwortgottesdienst
in der Unterkirche

Karfreitag,
10.4.2020, 10.30 Uhr
Kinderwortgottesdienst
Pfarrsaal / Unterkirche (#)

(#) Über den Ort wird noch
entschieden; bitte auf die
Hinweisschilder achten!



"Konzert für die Familie"
Sonntag, 26.4.2020, 17h, Pfarrkirche
"Der Karneval der Tiere"
von Camille Saint-Saens

Es spielen Orchester und Solisten des Maximiliansgymnasiums



Sonntag
3.5.2020
10.30 Uhr

Integrierter (*)
Kinderwortgottesdienst
in der Unterkirche / Pfarrkirche

Sonntag, 10.5.2020, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst

Zur Firmvorbereitung



mit Projektchor + Frisco-Band



Samstag
16.5.2020
15 Uhr

Maiandacht für Kinder
im Pfarrsaal



Musikalische
Gestaltung:
Projektchor +
Frisco-Band



Sonntag, 24.5.2020

10.30h

Pfarrkirche

Erstkommunion

Sonntag, 5.7.2020

10.30h

Firmung

im Pfarrverband
dieses Jahr in Mariahilf

Fronleichnam

Sonntag

21.6.2020, 9h



Gottesdienst & Prozession
mit Jugendaltar



Musikalische Gestaltung:
Franziskuschor+Blechbläser

Sonntag, 28.6.2020 - **PFARRFEST**

10.30 Uhr



F  *miliengottesdienst*

mit unserem Projektchor & Frisco-Band



danach:

Pfarrfest im Pfarrheim und Garten

mit Kinderprogramm



Termin leider nicht gesichert!



geplant:

Sonntag, 26.7.2020, 10.30 Uhr

F  *miliengottesdienst*

mit unserem Projektchor & Frisco-Band



26.7.2020

bis

1.8.2020

Zeltlager der Jugend



Infos per Mail ??? Melden Sie sich an bei unserem Mailservice von Kinder-in-Frisco@gmx.de

Bitte eine Mail schicken, Namen & Geburtsjahrgänge Eurer Kinder dazuschreiben und wir informieren Euch über die altersgerechten Veranstaltungen und Angebote in unserer Pfarrei !

(*) Die Integrierten Kinderwortgottesdienste ...

(für die jüngeren Kinder zusammen mit ihren Eltern) beginnen in der Unterkirche und enden dann im Gottesdienst in der Pfarrkirche.

ÜBRIGENS: Jeden 1. Sonntag im Monat

um 10.30 Uhr in unserer Unterkirche: KinderWortGottesdienst

Mögliche Terminänderungen ...

werden rechtzeitig durch Aushang in den Schaukästen und im Pfarrheim bekanntgegeben, sowie im Internet unter [>>> St.Franziskus >>> Familien und Kinder](http://www.franziskus-muenchen.de)

Vorschau: Veranstaltungen und Planungen in St. Franziskus

Wie überall planen auch unsere Pfarrei-Aktiven das ganze Jahr über. Das überfordert natürlich in punkto Aktualität einen Pfarrbrief, der nur alle paar Monate erscheinen kann.

Die nachfolgenden Ankündigungen sind deshalb nur als der aktuelle Stand bei Erscheinen der KONTAKTE zu bewerten.

Im Wochenblatt, bzw. im Schaukasten der Kirche werden diese laufend aktualisiert.

Erwachsenenbildung

Am 14.05.2020 findet um 19.30 Uhr im großen Pfarrsaal St. Franziskus ein Diskussionsabend zum Thema Maria 2.0 versus Maria 1.0 als Fortsetzung der Artikel in den letzten beiden Kontakten statt. Wir freuen uns sehr auf eine rege Diskussion.

Allgemeines:

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
nach den Gottesdiensten Frühschoppen **im Pfarrheim**

in der Regel jeden letzten Dienstag im Monat 14:00 – 17:00 Uhr
Basteln „Brauchtum für das ganze Jahr“

Sonntag, 28. Juni 2020

P f a r r f e s t

Beginn nach der Hl. Messe

Termin leider nicht gesichert!

Glaubensthemen:

in der Regel am letzten Mittwoch im Monat 19:30 Uhr
Meditatives Abendgebet in der Kirche

Sonntag, 21. Juni 2020 9:00 Uhr **Pfarrfronleichnam in St. Franziskus**

➤ Termine können sich ändern, bitte das aktuelle Programm
und die 14tägig neu ausgelegte Gottesdienstordnung beachten! ⚡

Besondere Gottesdienste:



Ostern 2020 - Foto Bernhard Ehstand

**Aufgrund des Veranstaltungs- und Versammlungsverbots entfallen
leider alle Gottesdienste bis (mind.) 19.April 2020!**

Auch wenn keine gemeinsamen Gebete oder Gottesdienste möglich sind, ist die Kirche zu den üblichen Zeiten geöffnet!

Außerdem werden die Gottesdienste der Karwoche und der Osterfeiertage aus dem Dom im streaming Dienst der Erzdiözese übertragen:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/EMFInclude/Pages/search.aspx?q=livestream>

Über die Schaukästen, die ausgelegten Wochenbriefe, bzw. die Homepage* unserer Pfarrei, informieren wir Sie über die weitere Entwicklung - sobald dies möglich ist.

Gerne lassen wir Ihnen die Informationen auch direkt über das Pfarrbüro zukommen, wenn Ihnen diese Informationsquellen nicht offen stehen. Bitte geben Sie uns dafür Ihre Adresse postalisch, oder telefonisch über das Pfarrbüro* bekannt.

*Homepage, Anschrift und Tel.-Nr. siehe unter 'Herausgeber'

<u>Maiandachten</u>	Dienstag um 19:00 Uhr und Samstag um 16:00 Uhr
----------------------------	--

Freitag, 01. Mai 2020

19:00 Uhr

Erste feierliche Maiandacht

Donnerstag, 21. Mai 2020

9:00 Uhr

CHRISTI HIMMELFAHRT

Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Mai 2020

10:30 Uhr

ERSTKOMMUNION

Eucharistiefeier

17:00 Uhr

Andacht der Erstkommunikanten

Samstag, 30. Mai 2020

16:00 Uhr

Letzte feierliche Maiandacht

Sonntag, 31. Mai 2020

Pfingstsonntag

10:30 Uhr

NUR IN ST. FRANZISKUS

Eucharistiefeier

Montag, 01. Juni 2020

Pfingstmontag

10:30 Uhr

NUR IN MARIAHILF

Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni 2020

PFARRFRONLEICHNAM

9:00 Uhr

nur in St. Franziskus

Eucharistiefeier mit Prozession

Keine Eucharistiefeier in Mariahilf

Sonntag, 28. Juni 2020

Pfarrfest (nicht gesichert!)

10:30 Uhr

Eucharistiefeier (evtl. im Anschluss Pfarrfest)

Samstag, 05. Juli 2020

FIRMUNG IM PFARRVERBAND

10:30 Uhr

in MARIAHILF

Eucharistiefeier Firmung

Kirchgeld 2020

Auch in der Pfarrgemeinde geht es nicht ohne Geld. Wir müssen nicht nur die Aufwendungen für die Gestaltung unserer Gottesdienste, für Kinder- und Jugendseelsorge, für unseren Pfarrbrief und für viele Verwaltungsaufgaben bestreiten. Große Brocken im Pfarrhaushalt sind auch die Gehälter für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der bauliche Unterhalt von Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus.

Während des Jahres müssen wir zur rechten Zeit in verschiedenen Anliegen an Sie herantreten. Doch wie Sie sehen, sind wir auch für die „normalen“ Erfordernisse der Pfarrei auf Ihre Mithilfe angewiesen. Neben der Sammlung des sonntäglichen „Klingelbeutels“ dient dazu das Kirchgeld, um das wir Sie heute wieder bitten. Es beträgt € 1,50 pro Person über 18 Jahre und wird gemäß dem Bayerischen Kirchensteuergesetz von allen Katholiken erbeten, deren monatliches Einkommen € 150,-- übersteigt. Da wir immer stärker auf Eigenleistungen angewiesen sind, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diesen Betrag ein wenig erhöhen könnten.

Nutzen Sie bitte folgende Einzahlungsmöglichkeiten:

Geben Sie das Kirchgeld bitte in ein Kuvert und werfen Sie dieses, mit Namen und Anschrift versehen, bei Gelegenheit in den Briefkasten des Pfarramts

oder überweisen Sie den Betrag auf das Konto der
Kath. Kirchenstiftung St. Franziskus
LIGA - Spar- und Kreditgenossenschaft München
IBAN: DE74 7509 0300 0002 1428 80
BIC: GENODEF1M05

Auf Wunsch stellen wir gerne eine Kirchgeldquittung aus.

Wenn Sie das Kirchgeld für 2020 schon überwiesen haben, ist unser Aufruf gegenstandslos. Wir haben Ihre Spende gewissenhaft verbucht.

Michael Schlosser, Stadtpfarrer

Legion Mariens



"So war es am 7. September 1921 beim Entstehen:

15 Personen in Dublin, Irland, die gewillt waren, unter der Führung Marias etwas für das Reich Gottes zu tun, riefen den Heiligen Geist an, beteten den Rosenkranz, woraus der Entschluss entstand, jeweils zu zweit, wie die Apostel, Patienten eines großen Krankenhauses zu besuchen und danach eine Woche später wieder zusammenzukommen.

Damit war die Legion Mariens entstanden mit der Struktur:

- gemeinsames Gebet
- wöchentliches Treffen
- genau festgelegte apostolische Arbeit.

Jetzt gibt es auch Gruppen in München.

- bei Heilig Geist am Viktualienmarkt
- bei St. Paul an der Theresienwiese
- bei Maria Hilf in der Au
- bei Bruder Klaus in Waldperlach,
- St. Maximilian Kolbe, Neuperlach
- St. Otto in Ottobrunn

Wollen auch Sie, im Heiligen Geist, vereint mit Maria in der Kirche Christi, etwas für das Reich Gottes tun, in und mit so einer starken, wöchentlichen betenden und arbeitenden Gemeinschaft?

Als aktives Mitglied?

- indem Sie an den wöchentlichen Gebets-Arbeitstreffen teilnehmen

- das verbindende kurze Gebet "Catena" täglich beten
- und bereit sind zu etwa zwei Stunden apostolischer Tätigkeit.

Zum Beispiel:

- Besuche zu zweit bei Kranken und alten Menschen mit Gebet des Rosenkranzes mit Ihnen,
- Besuche von Neu-Zugezogenen, Neuvermählten, jungen Eltern,
- Mitarbeit in der Vorbereitung auf die Sakramente Christi,
- Verbreitung von katholischen Schriften,
- Hilfsdienste in der Pfarrei, usw.

Oder wollen Sie die Legion Mariens betend unterstützen, als betendes Mitglied,

- mit dem täglichen Beten des Rosenkranzes
- und der Legions-Gebete, die beim wöchentlichen Treffen dazu gebetet werden.

Selber können Sie sich näher informieren bei:

[www. legion-mariens.de](http://www.legion-mariens.de)

Regia München: Schrenkstrasse 5, 80339 München, Tel. 089/505680

Oder reden Sie mit dem aktiven Mitglied Ankica Simic

Tel. 0175/4802021.

Pfarrer Karl Schmid

BITTE UM GOTTES HEILIGEN GEIST

Gib mir, gütiger Gott, DEINEN GEIST,
den Geist der Erkenntnis,
den Geist des Rates,
den Geist der Weisheit,
wenn ein Mensch bei mir Hilfe sucht,
in Not, Leid, Angst, in jeder Bedrückung,
gib mir Kraft, o Gott, zu schweigen,
aufmerksam zu hören, nicht zu urteilen,
nicht vorschnell zu reagieren,
nicht meine Gedanken jemandem aufzuzwingen,
lass, barmherziger Gott, einen Raum
entstehen zwischen uns,
in den Deine Gnade einfließen kann,
in dem sein und mein Geist geöffnet,
in dem sein Herz und meines befriedet wird,
sprich, DU, GOTTES GEIST, zu uns,
atme DU, HEILIGER GEIST,
in uns, dass wie Dein Heil spüren,
wandle kraft Deines Geistes
unsere Trauer zu Trost,
unsere Angst zu Hoffnung,
unsere Schuld zu Gnade,
unser Leid zu Freude,
mach uns für einander zu einem
Werkzeug Deines Friedens,
lass uns, o GOTT, DU EWIGE LIEBE,
Dich lieben aus ganzem Herzen,
lass uns Dir Lob und Dank sagen
jetzt und immerdar. Amen.

Februar 2020

Helga Unger

Ansprechpartner in St. Franziskus / Ausschussarbeit:

Pfarrer: Michael Schlosser, Dr. Günter Ferg

Diakon: Tobias Triebel, Ernst Heil

Ehe und Familie: Mecki Maier / Sabine Stich

Jugend: Laura Eichenlaub

Caritas: Camilla Spörl

Erwachsenenbildung: Bernhard Ehstand

Feste/Feiern: Christiane Rückerl

kfd Teamleitung: Mecki Maier

Liturgie: Stadtpfarrer Michael Schlosser

Gemeindereferentin: Alexandra Scheifers, Elisabeth Rappl

Pastoralreferentin: Maria Lutz

Öffentlichkeitsarbeit: Gerhard Samereier

Umweltbeauftragte: Bernhard Ehstand und Johann Rückerl

Pfarramt St. Franziskus: Edeltraud Schober (Sekretärin) und
Uli Chaborski (Buchhaltung)

Telefon: 089/65 08 97; Fax-Nr. 089/65 00 06

Mail-Adresse: St-Franziskus.Muenchen@ebmuc.de

Web-Seite: <https://www.franziskus-muenchen.de>

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag 8:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag 8:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Nachrichten aus der Pfarrei

Das Sakrament der Taufe empfangen:

BERNHARDT Moritz Oskar * BRAUN Pia
LINDNER Luisa * MÜLLER Alina Katharina
PETRUŠIĆ Veronika Anna * SAILER Felix Franz
ŠESTAK, Luka + MARQUORDT Kilian Ludwig Christoph
MAIER Magdalena Anna * MAIER Benjamin Richard Georg
DIBELLO Arianna * LINGEL Alice Flora

In die Ewigkeit wurden heimgerufen:

HURLER Amalie; GANS Alfred; WILLER Uwe; SCHNEIDER Joachim;
WIRNHARTER Siegbert; RÖSER Elisabeth; WERZINGER Adalbert;
JANESELLI Erika; KANAAN AL-MOULHEM Rosina; SCHILLER Anna-
Elisabeth; EBNER Marianne; BLECHINGER Dieter; WITZGALL Alois;
THÄTIG Johanna

HERAUSGEBER: Pfarrei St. Franziskus
Hans-Mielich-Str. 14, 81543 München
(Tel. 089 / 65 08 97; Fax-Nr. 089 / 65 00 06)
ViSdP: Pfarrer Michael Schlosser
<https://www.franziskus-muenchen.de>
Layout: Bernhard Ehstand, Gerhard Samereier
Druck: A. Hintermaier, Offsetdruckerei + Verlag
Nailastraße 5, 81737 München , Auflage 3600Stck.



Foto: Bernhard Ehstand